

der ständig steigende Bedarf besser befriedigt und die vorhandenen Disproportionen zwischen Zulieferung und Enderzeugnissen verringert werden.

Auf Grund der Beschlüsse der Konferenz der Elektroindustrie wurden die Voraussetzungen geschaffen, ihre vorrangige Entwicklung gegenüber den anderen Zweigen des Maschinenbaus zu sichern und die geistigen und materiellen Potenzen auf die neue Technik auszurichten. So wurde zum Beispiel von 1958 bis 1962 die Produktion in den Industriezweigen Elektroprojektierung und Anlagenbau auf 249,7 Prozent, Bauelemente und Vakuumtechnik auf 198,9 Prozent, Nachrichten- und Meßtechnik auf 171,5 Prozent gesteigert. Dabei war die Konzentrierung auf die Zweige und Produktion mit hohem Veredelungsgrad noch nicht ausreichend. Die Werk tätigen der Elektroindustrie haben im Kampf zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes ihrer Erzeugnisse wie ihrer rationellsten Fertigung gute Ergebnisse erreicht. Auf dem Gebiet der Elektronik und der Geräteindustrie wurden noch nicht alle Maßnahmen getroffen, um eine schnellere Überleitung der Neuentwicklungen in die Produktion zu sichern. Zwar konnten in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlich-technischen Zentren der Industriezweige zur Modernisierung der Fertigungstechnologien eine Vielzahl von Mechanisierungs- und Automatisierungseinrichtungen entwickelt und in die Produktion eingeführt werden. Dazu sind in den letzten Jahren neue Werke und Kapazitäten für den Sondermaschinenbau eingerichtet worden. Auf dem Gebiet der Verbesserung der Fertigungstechnologie und der Arbeitsorganisation sind jedoch noch nicht alle Möglichkeiten voll genutzt.

Große Leistungen wurden auf dem Gebiet der Typisierung und Standardisierung erreicht. Mit dem Aufbau und der Einführung eines einheitlichen Standardwerks der Elektrotechnik (TGL) ist begonnen worden. Die Elektroindustrie hat einen wesentlichen Beitrag zur Befriedigung des Bedarfs an hochwertigen industriellen Konsumgütern geleistet. Von 1958 bis 1962 wurde die Produktion von elektrischen Haushaltsgeräten auf 279,4 Prozent gesteigert, das Sortiment bedeutend erweitert, die Qualität erhöht und der Reparaturdienst verbessert.

Leichtindustrie

Die Produktion der Glas- und keramischen Industrie stieg seit 1958 auf 138 Prozent. Dabei entwickelte sich die Produktion von technischem